

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea

o.O., 1927-02-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

12. 2. 27.

liebstes, liebste Herz,

ich danke dir nun schon für Deinen Brief, bei
dem ich ab dir wieder gut sehe in der Bewegung
ist in der folgenden Aussage. Ich mußte mich schließlich
zu befassen, daß dein Brief bald fertig sein
wird, ich war sehr gespannt, ob noch zu kommen
sich mich sehr freuen zu können.

Ich bin nun auch in der Lage sich zu melden,
ich habe mir einige Wünsche in der letzten Antwort.

Mein heimliche Entschluß sich so abzugeben,
hat ich Ihnen schon sehr wohl gesagt, daß ich
aufpassen mußte, welche ich nicht haben soll
dürfen. In der Zeit fand ich in Berlin nicht mehr,
was mich das Leben mit dem Feld macht v.
wofür ich mich od. mich länger in einem d. Hause
für einen der kleinen Vater in Hildesheim. Es
ist nicht notwendig, besonders, so daß ich
für ich v. ich damals oft hat mich sehr kommen.
In der Zeit blieb ich aber nicht anders, ich mich
nicht ohne Engagement sein. Ich habe

raschwindig wird und seine Anwesenheit,
er verkörpert uns den Kampf zu Kampf & inoffizielles
ist 1. die Sache zu Ende, 2. unser Antheil. 2.
Stunde, sollte nicht ist dermaßen und zu Ende
fallen.

Mit Anstrengung ist nicht davon, sondern
alles bringt fruchtbares & in die Welt, in der
Gott's selbster. Gott selbst, in die Welt eingedrungen.

Es darf nicht mehr zu sein, als in
in März für die. Dann wird die Welt anders
sehen, es fließt & ein neues Leben & in die Welt

Aus der Substanz an/geraten. 2 mal so viel
habe zu leben: sind nicht der Lang.

Wie wenige Tage ist der Anteil stünde
müßte ich

Mein Treu.